



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt an der Donau ANNA-KIRCHE

Pfarrer Wolfram Andreas Schrimpf – Lindenallee 1a, 89420 Höchstädt a. d. D.,
Tel.: 0 90 74/12 07 – Fax: 6207; E-Mail: wolfram-andreas.schrimpf@elkb.de - www.anna-kirche.de

Hausgottesdienst zum Gründonnerstag 9. April 20



Lieber Schwestern und Brüder in Christus,

diesen Gründonnerstag feiern wir in der Familie oder mit dem Partner, manche aber auch alleine. Lasst uns diese Situation als Chance sehen. Für die einen als Möglichkeit, sich in der Familie auf ungewohnte Weise nahe zu kommen. Ich schlage vor, Jesu Fußwaschung in der Familie auszuprobieren. Für Alleinstehenden gibt es die Möglichkeit, wohltuend um sich selbst zu sorgen und sich ein schönes Fußbad zu bereiten. Auch die Einsetzungsworte können am Abendbrottisch gesprochen werden. Das geht sowohl bei der gemeinsamen als auch der einsamen Mahlzeit. Zur Vorbereitung: Ein schön gedeckter Abendbrottisch, eine Wanne oder große Schüssel und eine Kanne mit warmem Wasser.

Eine gesegnete Zeit,

Ihr Pfr. Wolfram A. Schrimpf

Ablauf:

Um 19:00 Uhr läuten die Glocken der Anna-Kirche und rufen zur gemeinsamen Andacht auf.

- ❖ Zeit, eine Kerze zu entzünden
- ❖ Kreuzzeichen: „*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*“

Erstmals in der Geschichte des Christentums treffen sich Christen nicht mehr zu Gottesdiensten. Aus Sorge um unsere Nächsten fasten wir Gemeinschaft. Wir verzichten auf das Zusammenkommen in unserer Kirche. Dennoch wollen wir die Tradition der Sonn- und feiertage nicht vergessen. Christus spricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Deshalb gibt es hier einen Vorschlag für einen Hausgottesdienst, den man am Esstisch mit seinem Partner und seiner Familie aber auch alleine feiern kann. Online gibt es viele Angebote, Gottesdienste zu konsumieren. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, sich selbst auch mit Geist, Hand und Mund zu beteiligen. Damit beleben Sie, damit belebt Ihr das evangelische Verständnis vom Priestertum aller Gläubigen!

Anleitung: Es empfiehlt sich, zuvor die Lese passages (*kursiv*) unter den Familienmitgliedern aufzuteilen. Hierzu kann der Ausdruck dieses Pdf mit allen Texten, Noten und Liedern genutzt werden. Mit dem Smartphone können im Artikel auf der Homepage die Liednummern angeklickt werden, um auch dann mitsingen zu können, wenn keine Gitarre zur Hand ist.

❖ „An seinem letzten Abend kommt Jesus seinen Jüngern noch einmal richtig nahe mit Leib und Blut und mit seinem Liebesdienst. Zwischen Mensch und Gott soll keine Schuld und Sünde mehr stehen. Matthäus beschreibt das ganz bildlich: Jesus pflegt Tischgemeinschaft auch mit dem, der ihn verraten wird. Ganz bildlich auch Johannes: Am letzten Abend wäscht Jesus seinen Jüngern die Füße. Jesus versteht sich als unser Diener: Auch der Staub der jeden Tag neu an unseren Füßen klebt, wird kein Trennungsgrund mehr sein. Schön fasst das der Tagesspruch aus Psalm 111,4 zusammen: **Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.**“

❖ Zum Mitsingen: [EG 060 Wir haben Gottes Spuren festgestellt](#)

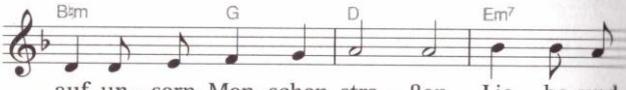
060 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Capo III B \flat m Em A



1. Wir ha-ben Got - tes Spu-ren fest-ge - stellt
 2. Blü - hen-de Bäu - me ha-ben wir ge - sehn,
 3. Bett - ler und Lah - me sa - hen wir beim Tanz,

B \flat m G D Em 7



auf un - sern Men-schen stra - Ben, Lie - be und
 wo nie-mand sie ver - mu - tet, Skla-ven, die
 hör-ten, wie Stum-me spra - chen, durch to - te

A 7 D G



Wär - me in der kal - ten Welt,
 durch das Was - ser gehn,
 Fen - ster - höh - len kam ein Glanz,

Em F \sharp m G A



Hoff-nung, die wir fast ver - ga - Ben.
 das die Her-ren ü - ber - flu - tet.
 Strah-len, die die Nacht durch-bra - chen.

Kehrsvers D Em 7 A



Zei-chen und Wun-der sa-hen wir ge-schehn

B \flat m F \sharp m D G



in längst ver-gang-nen Ta-gen, Gott wird auch

Leben im Glauben

Em 7 F \sharp m 7 B \flat 7



uns - re We - ge gehn,

Em 7 F \sharp B \flat m



uns durch das Le - ben tra - gen.

Text: Diethard Zils nach dem franz. "Nous avons vu les pas de notre Dieu" von Michel Scouarnec; © tvd-Verlag, Düsseldorf
 Melodie: Jo Akepsimas © Melodie: Editions Musicales Studio SM, Paris

❖ Gebet:

*„An diesem Abend,
Jesus,
Sohn Gottes,
hast du dir Zeit genommen
für die, die du liebtest.*

*Du hast sie beschenkt
mit dem,
was Hoffnung macht
und Kraft gibt.*

*Du hast dein Leben gegeben.
ein Zeichen gegen den Tod.*

*Wir bitten dich:
Schenk uns Vertrauen
in deine Kraft,
die über Grenzen hinweg
ins Leben führt.*

*Lass uns in Brot und Wein
deine Begleitung erfahren.
In diesen Zeichen bist du unter uns.*

*Auch heute noch
Amen“*

❖ *„Vom letzten Abend Jesu berichtet das Johannesevangelium im 13. Kapitel:*

1 Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. 2 Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; 3 Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – 4 da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. 5 Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. 6

Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? 7 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. 8 Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. 9 Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! 10 Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. 11 Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein. 12 Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? 13 Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. 14 Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. 15 Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. [...] 34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. 35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

❖ Fußwaschung/Fußbad

Familien und Paare: *„So wie Jesus uns geboten hat, so waschen auch wir uns jetzt gegenseitig die Füße. Das mag unangenehm sein, aber das sind unsere Wunden Punkte ja auch. Sprechen wir uns beim Trocknen gegenseitig die Vergebung zu: <In Gottes Augen bist du rein! Ich will dir Vergeben, was je gewesen war>“*

Alleinstehende: Richten Sie sich ein Fußbad her. Tun Sie sich etwas Gutes! (35-41°C) ein Stückchen Ingwer und Zitrone, das gibt einen guten Duft und stärkt die eigenen Abwehrkräfte. Nehmen Sie das Telefon und rufen Sie jemanden an, dem Sie vielleicht gerade jetzt verzeihen wollen oder den Sie gerade jetzt um Verzeihung bitten wollen.

❖ Zum Mitsingen: [EG 221 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen](#)

Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen

1

Das sollt ihr, Je - su Jün - ger, nie ver -
ges - sen: wir sind, die wir von ei - nem
Bro - te es - sen, aus ei - nem Kel - che trin - ken,
Je - su Glie - der, Schwe - stern und Brü - der.

1. Korinther 10, 16.17

- 2 Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, / Gebeugte stärkten
und die Schwachen schonten, / dann würden wir den letzten
heiligen Willen / des Herrn erfüllen.
- 3 Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen! / Du wollest, Herr, dies
große Werk vollbringen, / daß unter einem Hirten eine Herde /
aus allen werde.

Text: Johann Andreas Cramer 1780

Melodie: Lobet den Herrn und dankt ihm seine Gaben (Nr. 460)

❖ Einsetzungsworte und Vaterunser als Tischgebet

Begeben Sie sich nun (wieder) zu Tisch:

„Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brachs und gabs seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset, das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, und dankte, und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus; das ist + mein Blut des neuen Testaments, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.“

*„Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.“*

❖ Tischgespräch

„Der Predigttext für den heutigen Abend ist die Einsetzung des Passafestes zum Auszug der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten: Freiheit! Wer möchte, kann die Bibel (2 Mose 12,1-14) aufschlagen und nachlesen. Es reicht aber auch, darüber ins Gespräch zu kommen, wie sich Freiheit und Vergebung gegenseitig bedingen. – Und was das wiederum mit Liebe zu tun hat.

❖ Dank und Fürbittgebet

*Wir danken dir Jesus Christus,
du dienst uns und schenkst uns dein Leben.
Heute Abend im Garten Gethsemane bist du alleine
und bittest deinen Vater, dass der Kelch des Leidens und Sterbens an dir vorübergehe. ‚Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst‘ sagst du.
So bitten auch wir dich für unsere Welt;
(weitere Bitten reihum anfügen...)*

*Du bist bei uns am Morgen und am Abend,
Dank sei dir, Vater Sohn und Heiliger Geist.
Amen*

❖ Zum Mitsingen: [EG 637 Von guten Mächten treu und still umgeben](#)

Von guten Mächten treu und still umgeben

Strophen

Von gu-ten Mäch-ten treu und still um-ge-ben,
 be-hü-tet und ge-trö-stet wun-der-bar,
 so will ich die-se Ta-ge mit euch le-ben
 und mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr.

Kehrsvers

Von gu-ten Mäch-ten wun-der-bar ge-bor-gen,
 er-war-ten wir ge-trost, was kom-men mag.
 Gott ist mit uns am A-bend und am Mor-gen
 und ganz ge-wiß an je-dem neu-en Tag.

2
 Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns
 böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten
 Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast. / Kehrsvers

3
 Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren / des Leids,
 gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar
 ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand. / Kehrsvers

4
 Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser
 Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen
 gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz. / Kehrsvers

5
 Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre
 Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns
 zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. /
 Kehrsvers

6
 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so laß uns hören
 jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns
 weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang. / Kehrsvers

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951
 Melodie: Siegfried Fietz 1970. Das Lied mit anderer Melodie Nr. 65

❖ Segen

„Der HERR segne dich und behüte dich; Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ +